

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf. Er bittet Frau Niermann den Verein SOLWODI vorzustellen.

Frau Niermann berichtet, dass der 1978 in Afrika gegründete Verein seit 1999 auch in Osnabrück ansässig ist. Das Hauptziel des Vereins besteht in der Stärkung der Frauen und der Schutz von Frauen gegenüber Ausbeutung, Gewalt etc..

Im Besonderen geht sie auf die Situation der Frauen in Stadt und Landkreis Osnabrück ein, die der Prostitution nachgehen. Geschätzt 400 Frauen in Stadt und Landkreis gehen der Prostitution nach. Seit 2002 ist Prostitution in Deutschland legal.

Seit 01.07.2017 gilt das Prostituierten-Schutzgesetz, welches die Position der Frauen weiter stärken soll. Sie geht in Ihrem Bericht auf die Probleme beim Vollzug des Gesetzes ein. Da auch die Samtgemeinde Bersenbrück u.a. mit dem Straßenstrich in Alfhausen-Thiene betroffen ist, ist das Thema Prostitution allgegenwärtig.

Beim Landkreis Osnabrück, der Stadt Osnabrück sowie beim Land Niedersachsen hat SOLWODI einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Einrichtung einer Beratungsstelle gestellt. Samtgemeindebürgermeister Dr. Horst Baier sagt zu, das Thema Finanzierung der Beratungsstelle in der nächsten Bürgermeisterrunde anzusprechen.

Der gesamte Vortrag von Frau Niermann ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In der anschließenden Diskussion suchen die Ausschussmitglieder nach Lösungsmöglichkeiten, um den Frauen langfristig Schutz bieten zu können. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass auch immer kriminelle Strukturen dahinter stehen. Das Problem kann alleine vor Ort nicht gelöst werden.

Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic bedankt sich bei Frau Niermann für die ausführlichen Schilderungen.